TRUPPENZEITUNG DES BUNDESHEERES

TÜPL Rundschau

Ausgabe 3/2026 (124)
31. Jahrgang

Truppenübungsplatz Allentsteig



CONSTRUCTOR 26

GROSSÜBUNG AM TÜPL A

Bild: ÖBH/David Posch

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH

BUNDESHEER.AT

UNSER HEER

Inhaltsverzeichnis

Inhalt/Editorial/Impressum 2
Vorstellung neuer Kommandant 3
Übung CONSTRUCTOR 6
Besuche 8
Gesundheit 10
Miliz 12
Übung mit Rotem Kreuz 14
Maiandacht/Natur im Garten 16
Sonnwendfeuer/Taufe 17
Aus der Militärpfarre 18
HSV 20
Müllsammeln/Schießen 22
Nachhaltigkeit & Raumnutzung 23

Impressum:
Herausgeber und Medieninhaber:
Republik Österreich, Bundesministerium für Landesverteidigung,
BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Hersteller und Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien 26-02023

Redaktion: Truppenübungsplatz Allentsteig
Pfarrer Josef Edinger Platz 13, 3804 Allentsteig
vertreten durch: Bgdr Christian Riener
Chefredakteur: ADir Dietmar Butschell
Redakteure: Oberst Julius Schlapschy, Major Christoph Kerschner,
FOInsp Petra Pollak

Das Kdo TÜPl A berichtet über Belange des ÖBH, insbesondere des Kdos TÜPl A. Es dient der Information aller Soldaten des Aktiv- und Milizstandes sowie Freunden des Kommandos. Es versteht sich als Kommunikationsmittel aller Angehörigen des Kdo TÜPl A und seiner Partner. Es ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.

Erscheinungsjahr: 2026
Auflage: 1.400 Stk.



Foto: D. Butschell

Editorial

Vorwort des Chefredakteurs
ADir Dietmar Butschell

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Nach einem hoffentlich erholsamen Sommer darf ich Sie herzlich zur neuen Ausgabe der TÜPL-Rundschau begrüßen. Während viele die warmen Wochen zur Erholung nutzten, wurde auf Österreichs größtem Truppenübungsplatz intensiv ausgebildet, geplant und trainiert. Diese Ausgabe zeigt einmal mehr, wie vielfältig das Leben und Arbeiten an unserem Standort ist.
Mit der Übernahme des Kommandos durch Oberst Konstantin Oberleitner begann im April ein neues Kapitel für den Truppenübungsplatz Allentsteig. Wir stellen Ihnen unseren neuen Kommandanten vor und geben Einblicke in seinen Werdegang. Gemeinsam setzen wir den eingeschlagenen Weg fort, den TÜPL Allentsteig als modernes Ausbildungszentrum und verlässlichen Partner innerhalb des Österreichischen Bundesheeres weiterzuentwickeln.
Den Mittelpunkt unseres Auftrages bildet die Ausbildung. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür ist die Übung CONSTRUCTOR 26. Sie bereitet Soldaten verschiedener Waffengattungen realitätsnah auf ihre Abschlussprüfungen vor und stärkt das Zusammenspiel im Einsatz. Anspruchsvolle Szenarien und das Zusammenwirken unterschiedlichster Kräfte unterstreichen die Bedeutung des Truppenübungsplatzes Allentsteig für die Einsatzvorbereitung des Bundesheeres.
Nach diesem Rückblick richten wir den Blick nach vorne: Am Samstag, dem 3. Oktober, öffnet der Truppenübungsplatz Allentsteig wieder seine Tore für die Bevölkerung. Besucherinnen und Besucher erwartet modernstes Gerät, eindrucksvolle Vorführungen und die Möglichkeit, mit unseren Soldatinnen, Soldaten und Bediensteten ins Gespräch zu kommen.
Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe der TÜPL-Rundschau.

Herzlichst
Ihr Dietmar Butschell

Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens
Platzhalter für Zertifizierungslogo

Geschätzte Leserinnen und Leser!
Werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Am 24 April durfte ich im Beisein der Frau Bundesminister das Kommando über den Truppenübungsplatz Allentsteig (TÜPl A) übernehmen. Im Zuge meiner Antrittsansprache betonte ich, den eingeschlagenen Weg meiner Vorgänger weiter fortzusetzen. Die großen Ziele im Zuge der Umsetzung des Aufbauplanes sind unverändert zu den Vorgaben meiner Vorgänger: der weitere Ausbau der Urbanen Trainingsanlage (UTA) Steinbach, die Errichtung eines permanenten Kompaniestützpunktes in Kühbach sowie die Vorbereitung des Truppenübungsplatzes auf die Implementierung neuer Waffensysteme im Bundesheer.

Was ist am TÜPl aktuell passiert?

Infrastrukturell werden im Zuge des Ausbaues der UTA Steinbach über den Sommer die Dächer der Vorstadt OST fertiggestellt sowie der notwendig Blitzschutz angebracht. Nach Abnahme durch die Abteilung Ausbildungsgrundsätze erfolgt die Freigabe für die übende Truppe. Der weitere Ausbau der Vorstadt WEST befindet sich gerade im Planungsprozess. Nach Abschluss dieses wird voraussichtlich 2028 mit dem weiteren Ausbau begonnen. Das Investitionsvolumen beträgt dabei ca. 50 Millionen Euro.

Der Direktor Direktion 3 GenLt Karl Schmidseder führte am 07 05 2026 eine Dienst- und Fachaufsicht am TÜPl A durch. Ziel der Dienstaufsicht war es, ein Update über Aufgaben, Wesen und Wirkung des TÜPl A im Rahmen ÖBH 2032+ und Realisierung Zielbild zu geben sowie über die geplante, zukünftige Zusammenarbeit mit dem Führungssimulator der Landesverteidigungsakademie in Weitra zu informieren.

Am 24 06 2026 fand eine Fortbildung des Direktors Fähigkeiten&Grundsatzplanung, GenLt Bruno Hofbauer, mit seinen Abteilungsleitern am TÜPl A statt. Neben allgemeinen Informationen über die Lage am Truppenübungsplatz lag das Hauptaugenmerk der Fortbildung auf der Einweisung über den Fortschritt der Planungen bzw. über die Erarbeitung der erforderlichen Grundlagen des Kompaniestützpunktes, der von GenLt Hofbauer beauftragt wurde. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei der Heerestruppenschule, im speziellen bei ObstdG Dieter Schadenböck, für die professionelle und unkomplizierte Zusammenarbeit und Unterstützung bei diesem Projekt bedanken.



Foto: ÖBH/Paul Kulec

Im Juni fand auch heuer wieder die bereits traditionelle Soldatenfirmung in der Soldatenkirche im Lager Kaufholz statt. Die Firmung wurde durch die Militärpfarre organisiert und in einer besonders festlichen, würdevollen Messfeier durchgeführt.

Des weiteren findet dieses Jahr zum zweiten Mal eine Kinderbetreuung für die Bediensteten der Garnison Allentsteig im Lager Kaufholz statt. Es werden bis zu 80 Kinder 6 Wochen lang durch professionelle Pädagogen betreut.

Die Auslastung des TÜPl durch die übende Truppe ist nach wie vor hoch und wird sich im Rahmen von ÖBH 2032+ weiter steigern. Ein reibungsloser Übungsablauf kann neben der hauptsächlich militärischen Nutzung und weiteren Nutzungen wie Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Wasserwirtschaft und Bergbau nur durch eine vorausschauende und zielgerichtete Planung bzw. Koordinierung der Schieß- und Übungsvorhaben funktionieren. Die Wald- und Offenlandbewirtschaftung, die Jagd sowie die Betreuung von Forschungsprojekten werden unverändert fortgeführt.

Um diese umfassenden Aufgaben und Aufträge zu erfüllen, leisten die Bediensteten des TÜPl A einen wesentlichen Beitrag, wofür ich mich bedanken möchte. Die Auftragsbücher des TÜPl sind auch für den Herbst voll. Die Folgerung ist daher in unveränderter Art und Weise die übende Truppe bei ihren geplanten Vorhaben am TÜPl A zu unterstützen.

Zum Abschluss darf ich Sie noch ganz herzlich zu unserem Tag der offenen Tür am 3. Oktober einladen. Nutzen Sie diese einmalige Chance und machen Sie sich selbst ein Bild von unserem umfangreichen Aufgabengebiet. Viele Attraktionen warten auf Sie.

Oberst Konstantin Oberleitner MSD

Unser Kommandant
Oberst Konstantin OBERLEITNER

Persönliche Daten:
Name: Konstantin Oberleitner
Geburtdatum/Ort: 22 08 1971 in Allentsteig
Familienstand: verheiratet mit Edith Oberleitner,
2 Söhne: Tobias und Jakob
Interessen: Familie und Musik

Schulische Ausbildung:
1977-1981: Volksschule in Allentsteig
1981-1985: Hauptschule in Allentsteig
1985-1990: Bundesaufbaurealgymnasium in Horn

Berufliche Ausbildung/Laufbahn:
ET X 1990: EF Ausbildung, Waffengattung Sperrjäger beim LWSR 35 (Amstetten)
1991-1994: MilAk, Jahrgang KINSKY, Waffengattung Artillerie
1994-1997: 1.Offz/ 3.PzHBt/ PzAB 3
1997-2002: Kdt 3.PzHBt/ PzAB 3
2002-2004: Kdt StbBt/ PzAB 3
2004-2008: FLO&StvS3/ PzAB 3
2008-2009: S3&StvKdt/ PzAB 3/AAB 4
2009-02/2023: LtrStbArb&stvKdt/ AAB 4
03/2023-03/2026: LtrStbAbt&stvKdt TÜPl A

Internationale Ausbildungen/Übungen:
2002: Battery Commanders Course in Großbritannien
2005: Ausbildungskooperation in den Vereinigten Arabischen Emiraten
2005: European Challenge in Deutschland
2006 Internationale Übung EXSAEN in Österreich
2009 European Response in Österreich
2010 European Advance
2013: Crystal Eagle in Deutschland
2016: Force Protection Course an der NATO School in OBERAMMERGAU

Auslandseinsätze:
2004: stvKpKdt gepJgKp AUCON/KFOR
2011: S2/S3 und stvCampKdt bei AUCON/KFOR
2014: MA DCOM KFOR
2018: Deputy CDR ISRBN KFOR
2018: LtrStbArb&stvNCC AUTCON/KFOR
2022: MA to COM EUFOR

Nationale Einsätze:
1991: Einsatz §2 Lit. A WG
1995 – 2010: 9 Einsätze §2 Lit B WG
2005/2006: 2 Einsätze §2 Lit C WG

Sonstige Verwendungen:
Nebenbeschäftigung bei der Fa. ESL Advanced Information Technology GmbH
Vertretung des SihO TÜPL HOCHFILZEN


1


2


3


4

Bilder: 1: ÖBH/Vzlt IR Gerhard Witzmann, 2: ÖBH/Franz Hartl, 3: ÖBH/Hans Hofer, 4: ÖBH/Paul Kulec

Der Lauf der Zeit – einige soldatische Stationen im Leben unseres Kommandanten.


MiLAk/Vzlt iR Leopold Braun

Ausmusterung 1994: Der damalige Verteidigungsminister Werner Fasslabend gratulierte.


MiLAk/Vzlt iR Leopold Braun

Ausmusterung 1994: Natürlich war auch der amtierende Bundespräsident Thomas Klestil anwesend.



MiLAk/Vzlt iR Leopold Braun

Die Leutnants des Jahrganges „Kinsky" enthüllten im Akademiepark eine Erinnerungstafel. Lt Oberleitner in der Mitte.


Erhard Hois

Dem Grafen Kinsky wurde in der Burg Heidenreichstein zum Geburtstag von Jahrgangsvertretern gratuliert.


ÖBH/Vzlt iR Leopold Ganster

Einheitskommandanten Kurs Fachteil Artillerie im Jahr 1998 absolviert.


ÖBH/Gerald Grestenberger

Als Kommandant der ausgerückten Truppe bei seiner früheren Wirkungsstätte AAB4.


Friedrich Schiller

Seine große Leidenschaft: auch bei der Stadtkapelle Allentsteig darf er manchmal den Takt angeben.


ÖBH/Konstantin Oberleitner

Ausbildungskooperation: in der Wüste der Vereinigten Arabischen Emiraten.

Constructor 2026: 835 Soldaten trainierten in Allentsteig und an zwei weiteren Standorten

Bericht: Olt Alexander Aichernig
Fotos: ÖBH/David Posch

Von 20. bis 24. Juli trainierten rund 835 Soldaten der Heerestruppenschule an den Truppenübungsplätzen Allentsteig und Bruckneudorf sowie am Garnisonsübungsplatz Grossmittel. Bei der Übung „CONSTRUCTOR 26" bereiteten sich Kaderanwärter gezielt auf ihre Abschlussprüfungen vor sowie das waffengattungsübergreifende Zusammenwirken.

AUSBILDUNG UNTER REALISTISCHEN BEDINGUNGEN

An zahlreichen Stationen vertieften die Soldaten ihre Fertigkeiten und erhielten im Zuge eines optimierten Ausbildungsbetriebes unmittelbar Feedback. Dabei trainierten sie unter möglichst realistischen Bedingungen. Zum Einsatz kamen auch schweres Gerät, wie der Schützenpanzer ULAN, der Radpanzer Pandur, die Panzerhaubitze M-109 sowie Hubschrauber der Typen S-70 „Black Hawk" und Agusta Bell 212. So lernten die Kaderanwärter den „Kampf der verbundenen Waffen", also das Zusammenspiel unterschiedlicher Waffengattungen kennen.

GEMEINSAM FÜR DEN ERNSTFALL ÜBEN

Neben den Jägerbataillonen 18 und 33 nahmen auch heuer wieder die Schulen für Sanität, Logistik und Führungsunterstützung teil. Die Kursteilnehmer des Instituts Jäger trainierten das Führen einer Jägergruppe im Angriff sowie das Auf- und Absitzen für den Luftransport. Das Institut Pionier übte das Übersetzen von Gewässern und das Öffnen von Sperren, um den weiteren Angriff der Infanterie zu unterstützen. Das Institut Artillerie mit Rohrartillerie und schweren Granatwerfern trainierte das Beziehen und den Betrieb von Feuerstellungen sowie den Feuerkampf. Die Kursteilnehmer des Instituts Aufklärer übten das Beziehen eines Nahverfügungsraumes, die Annäherung an ein Aufklärungsziel und den Betrieb eines Beobachtungspostens.



Ein Ausbildner erklärt den Kaderanwärtern die wichtigsten Punkte im Umgang mit einem S-70 Black Hawk.



Erstversorgung eines Verwundeten.



Übersetzen des Stausees mit einem Pionierboot.



Angelandete Kaderanwärter erkunden die Umgebung.



Ortskampf in der Urbanen Trainingsanlage Steinbach.

Besuch Generalleutnant Hofbauer

Bericht: FOInsp Petra Pollak
Foto: ÖBH/Petra Pollak

Im Juni stattete GenLt Bruno Hofbauer, einer der ranghöchsten Offiziere im Österreichischen Bundesheer, dem Kommando des Truppenübungsplatzes Allentsteig einen Arbeitsbesuch ab.

Als Leiter der Direktion „Fähigkeiten und Grundsatzplanungen" und stellvertretender Generalstabschef wurden ihm und seinen Mitarbeitern im Zuge einer Fortbildung ein Update über Aufgaben, Wesen und Wirkung des TÜPl A im Rahmen ÖBH 2032+ und Realisierung Zielbild gegeben. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Einweisung in den geplanten Kompaniestützpunkt in Kühbach.



General Hofbauer (5. von links) und sein Team bekamen einen Überblick über das Wirken am TÜPl A.

Besuch Generalleutnant Schmidseder

Bericht: FOInsp Petra Pollak
Foto: ÖBH/Petra Pollak

Bereits im Mai durften wir GenLt Karl Schmidseder als Leiter der Direktion „Ausbildung" im Österreichischen Bundesheer im Schloss Allentsteig anlässlich seiner Dienstaufsicht begrüßen.

Auch er und sein Team bekamen einen aktuellen Einblick in die Aufgaben, Wesen und Wirkung des TÜPl A im Rahmen ÖBH 2032+ und Realisierung Zielbild gegeben.



General Schmidseder (Mitte) bekam eine detaillierte Einweisung in alle Stabsgruppen und Einheiten.

UNENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

HYPO NOE

Partner des TÜPI A



JETZT KOSTENLOSES GEHALTSKONTO ABSCHLIESSEN!

Bei der HYPO NOE wartet ein **kostenloses Gehaltskonto** auf alle öffentlich Bediensteten, die das Leben in unserem Land besser machen!

Das NÖ Landeskonto gilt für alle öffentlich Bediensteten in aufrechtem, ungekündigtem Dienstverhältnis und nicht für rein politische Funktionäre ohne Fixanstellung.

Sonstige Gebühren: Bargeldbehebung am Schalter EUR 3,00; papierhafte Überweisungen (Einwurf von Zahlscheinen) EUR 3,50; Dauerauftrags-Anlage/Änderung/Löschung bei Nichtverwendung von Internetbanking EUR 3,75.

Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information und ersetzt keine fachgerechte Beratung. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Girokontovertrages abgeleitet werden. Der Vertragsabschluss erfolgt vorbehaltlich einer Bonitätsprüfung bzw. sonstiger bankrelevanter Prüfungen. Die Beschreibung der Produkte erfolgt stichwortartig. Detaillierte Produktauskünfte erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. **Stand: 07/2026. Werbung.**

Die Engagement zahlt sich aus **Bank.**

URLAUBSREISEN IN FERNE LÄNDER: DIE FLUGTAUGLICHKEIT SOLLTE VOM TRUPPENARZT BESTÄTIGT WERDEN. SCHUTZIMPFUNGEN VERVOLLSTÄNDIGEN ODER AUFFRISCHEN!



Bild: Christian Vesligay

Oberstarzt i.R. OMR Dr. Hutzler MAS MBA war ärztlicher Leiter im Krankenrevier des TAsZ

Verdauungsstörungen zählen zu den häufigsten Gesundheitsschädigungen während des Aufenthaltes in südlichen Ländern. Daher: der Truppenarzt klärt über die Erkrankungsmöglichkeiten an den Urlaubsorten auf.

Urlaubsreisen in ferne Länder bedeuten die veränderten Umweltbedingungen für den Organismus. Man sollte daher einige Monate vor der Planung der Fernreise den Truppenarzt dazu befragen. Für Aufenthalte in großen Höhen ist die höhenmedizinische Beratung unentbehrlich! Je nach Reiseziel wird der Truppenarzt die empfohlenen und/oder vorgeschriebenen (Kombinations-) Schutzimpfungen, im Besonderen gegen FSME, Hepatitis A und B, Cholera, Typhus abdominalis, Meningokokken-Meningitis, Tollwut, Kinderlähmung, Pneumokokken und gegen Wundstarrkrampf durchführen oder den Impfschutz für diese Erkrankungen vervollständigen oder auffrischen. Um die bestmögliche Beratung zu gewährleisten wird der Truppenarzt bei erheblichen Impflücken des Patienten, bei mangelhaft durchgeführten Schutzimpfungen des Österreichischen Impfplanes oder bei unklarem Impfstatus das Zusammenwirken mit einem Reisemediziner suchen.

Beachte: meist besteht erst einige Wochen nach der erfolgten Impfung der ausreichende Schutz. Auch sollten Lebendimpfstoffe (Gelbfieber, Masern, Mumps, Röteln, Typhus/Schluckimpfung) nicht gleichzeitig verabreicht werden. Es empfiehlt sich daher der Abstand von vier Wochen.

Der Truppenarzt klärt über die Erkrankungsmöglichkeiten an den Urlaubsorten, vor allem in tropischen und subtropischen Ländern, auf und trifft Vorbeugungsmaßnahmen (Reiseapotheke: vor allem: „Schmerzmittel", Durchfall, Juckreiz nach Insektenstichen). Die Flugtauglichkeit, im Besonderen von Herz-Kreislaufkranken (Schrittmacherträgern), von Menschen mit Blut- und Lungenerkrankungen, an Stoffwechselstörungen Leidenden (Leber, Schilddrüse, Nieren), von Anfallsleidenden (Epilepsie) und von Personen nach Schlaganfällen sollte vom Truppenarzt bestätigt werden.

Truppenärztliche Ratschläge für das Verhalten während und nach Flugreisen (Langstreckenflüge – Thrombosegefahr!) sollten eingeholt werden. Lufttrockenheit und Klimawechsel sind bei Allergien, Hautkrankheiten und bei Gelenks-, Wirbel- und Bandscheibenschäden zu beachten, die Zeitverschiebung muß bei insulinpflichtiger Zuckerkrankheit und bei langzeitverordneten Arzneimitteln bedacht werden.

Verdauungsstörungen (Übelkeit und/oder Bauchkrämpfe), besonders jedoch (Brech-)Durchfälle („Reisediarrhoe" – Amöben, Lamblien) zählen zu den häufigsten Gesundheitsstörungen während des Aufenthaltes in südlichen Ländern. Die wesentlichste Gefahrenquelle dafür ist das verseuchte Wasser (Vorsicht: Eiswürfel!). Infektionen werden vermieden, wenn man auf das Baden in natürlichen (stehenden) Gewässern, Kanälen und Teichen verzichtet (Wurmerkrankungen), nur Tafel- oder Mineralwasser trinkt und diese auch zur Mundhygiene (Zähneputzen) verwendet. Merke: Wasserdesinfektionsmittel sind nur beschränkt wirksam!

Den Genuß von roher Milch (Vorsicht: Speiseeis!), rohen oder ungenügend gekochten Lebensmitteln (Gemüse, Fleisch, Meeresfrüchte: Fisch, Muscheln, Schaltentiere!) und von ungeschältem Obst sollte man unterlassen – „cook it, boil it, peel it or leave it".

Das Aufbewahren von Nahrungsmitteln sollte man vermeiden, nötigenfalls müssen sie vor Fliegen und Insekten geschützt werden. Die wichtigste und wirksamste Vorbeugungsmaßnahme gegen „Tropenkrankheiten" ist jedoch das strenge Befolgen von hygienischen Verhaltensmaßregeln. Die oftmalige gründliche Händereinigung, stets mit Seife und Bürste, und das Vermeiden von Gemeinschafts-handtüchern sind unerläßlich!

Infektionskrankheiten entstehen auch nach Insektenstichen (besonders wichtig: Malaria! Bedenke: die Planung der Reisezeit kann das Erkrankungsrisiko deutlich senken!) oder nach dem Eindringen des Erregers durch die äußere Haut. Zum Schutze dagegen, gleichfalls auch vor der intensiven Sonnenbestrahlung, sind die leichte, hautbedeckende Kleidung (langärmelige Hemden, lange Hosen) in hellen Farben (imprägnierte „Outdoor-Bekleidung"), geschlossenes Schuhwerk und die Kopfbedeckung angeraten.

Wichtig: während der ersten Urlaubstage sollten körperliche Anstrengungen vermieden werden.



Der Weg zum Miliz-Stabsoffizier

Was den Stabsoffizier ausmacht

Die Ausbildung zum Stabsoffizier ist der Ausbildungsschritt zur Stabsarbeit auf Verbandsebene für rund 800 Personen. Er befähigt zur Leitung eines Führungsgrundgebiets.

Der Stabsoffizier unterstützt mit Fachbeiträgen den Bataillonskommandanten in seiner Entscheidungsfindung.

Ihr Einstieg

1. Melden Sie sich bei Ihrem Kommandanten.
2. Melden Sie sich zur Ausbildung **gemäß dem Anmeldungsprozedere in Ihrem Verband bzw. in Ihrer Einheit.**

Details zum Ausbildungsverlauf finden Sie in der untenstehenden Tabelle.

ALLE TERMINE
› kurs.bundesheer.at

Der Ablauf im Überblick

Seminar Grundlagen taktisches Führungsverfahren:
10 Tage

Fü&StbLG1/M0/Teil2/Stb0 Führung:
2 Wochen

Fü&StbLG1/M0/Teil2/Stb0 Persönlichkeitsbildung:
3 Tage

Fü&StbLG1/M0/Teil2/Stb0 Stabsdienst Baon (1):
2 Wochen

Fü&StbLG1/M0/Teil2/Stb0 Stabsdienst Baon (2):
2 Wochen

Fü&StbLG1/M0/Teil2/Stb0 Stabsdienst Brigade:
2 Wochen

Seminar Führen im Einsatz/Bataillon od. Bataillon Schutz:
5 Tage

Ausbildungsablauf im Detail

Bezeichnung	Dauer	Kursschlüssel[1]
Seminar Grundlagen taktisches Führungsverfahren	10 Tage	MW5
Fü&StbLG1/M0/Teil2/Stb0/Führung	2 Wochen	MFM02
Fü&StbLG1/M0/Teil2/Stb0/Persönlichkeitsbildung	3 Tage	MFM08
Fü&StbLG1/M0/Teil2/Stb0/Stabsdienst Baon (1)	2 getrennte Wochen	MFM03
Fü&StbLG1/M0/Teil2/Stb0/Stabsdienst Baon (2)	2 getrennte Wochen	MFM04
Fü&StbLG1/M0/Teil2/Stb0/Stabsdienst Brigade	2 getrennte Wochen	MFM05
Seminar Führung im Einsatz/Bataillon oder Bataillon-Schutz	5 Tage	M06/M05

[1] Eingabe in Online-Suchfunktion 0 als Buchstabe anstelle Ziffer Null.

Fortbildung zum Miliz-Fachoffizier

Fachspezifische Fortbildung

Miliz-Stabsoffiziere und Fachoffiziere werden für die jeweilige Einsatzfunktion ausgebildet. Der Führungs- und Stabslehrgang 1 für Milizoffiziere mit Teil 1 und Teil 2 ist der Ausbildungsschritt für die Leitung eines Führungsgrundgebietes im kleinen Verband oder für sonstige Fachoffiziersfunktionen. **Es ist keine weitere fachspezifische Fortbildung vorgesehen, aber auf freiwilliger Basis möglich**. Die fachspezifische Fortbildung setzt persönliches Engagement voraus und führt zu verbesserter Führungsfähigkeit. Die Teilnahme an fachspezifischer Fortbildung setzt das Vorhandensein von Kursplätzen voraus.

Voraussetzung für alle Kurse: Fü&StbLG1/MO Teil 1 und Teil 2. Weitere Voraussetzungen sind individuell zu prüfen.

Ihr Einstieg

1. Melden Sie sich bei Ihrem Kommandanten.
2. Melden Sie sich zur Ausbildung **gemäß dem Anmeldungsprozedere in Ihrem Verband.**

Details zum Ausbildungsverlauf finden Sie in der untenstehenden Tabelle.

ALLE TERMINE
› kurs.bundesheer.at

Fortbildungsangebot im Detail

Funktion	Bezeichnung	Bezeichnung	Kursschlüssel[1]
S1	FachAusb/StbO-S1/Grundlagen FachAusb/StbO-S1/Fortbildung	15 Tage 15 Tage	MSEA MSEB
S2	FachAusb/StbO/S2/Modul Sicherheit FachAusb/StbO/S2/Modul Aufklärung	15 Tage 15 Tage	MSFA[1] MSFB
S3	FachAusb/StbO-S3	15 Tage	MSA[1]
S4	LG S4	18 Tage	38[2]
ÖA	FachAusb/StbO-OÖA/Grundlagen FachAusb/StbO-OÖA/Fortbildung	15 Tage 15 Tage	MSHA MSHB
S6	FachAusb/StbO-S6	30 Tage	MSG[1]
ABCAbwO	FachAusb/StbO-ABCAbw/StbUO-ABCAbw	15 Tage	MSN
KO	WaGtgSem/Teil1/MO/KfD1 WaGtgSem/Teil1/MO/KfD2	5 Tage 5 Tage	MMOS1[2] MMOS3[2]
TO	WaGtgSem/Teil1/MO/technischer Dienst[2]		
WiO	Seminar WiD f. Offiziere der Miliz	3 Tage	WD8[2]

[1] Aktuell mit Online-Suchfunktion nicht abrufbar. Bitte um Kontaktaufnahme mit TherMilAk.

[2] Aktuell mit Online-Suchfunktion nicht abrufbar. Bitte um Kontaktaufnahme mit HLogS.

[3] Aktuell mit Online-Suchfunktion nicht abrufbar. Bitte um Kontaktaufnahme mit FüUS.

Wenn jede Minute zählt – gemeinsame Übung von Bundesheer und Rotem Kreuz

Bericht: Wm Patrick Teufel
Foto: ÖBH/Julius Schlapschy

Am 6. Juli fand von 18.00 bis 22.00 Uhr mit dem Österreichischen Roten Kreuz (ÖRK) eine Trauma-Übung im Lager Kaufholz unter der Leitung von Wm Teufel statt.

24 Teilnehmer der ÖRK Dienstelle Allentsteig nahmen an dieser Übung teil. Es waren vier realiätsnahe Stationen (Woundpacking, Tourniquet, Notfallverband und Rettung aus SAN Dingo) zu bewältigen.

Das Ausbildungspersonal wurde von Notfallsanitätern des Truppenärztlichen Sanitätszentrums Allentsteig gestellt und somit auch die Zusammenarbeit des Bundesheeres mit dem ÖRK gestärkt. Den Teilnehmern wurde ein wichtiger Einblick auf die Unterschiede zwischen zivilen und militärischen Besonderheiten im Einsatzfall gegeben.



Nach der Standeskontrolle erfolgte ein gemeinsames Gruppenfoto sämtlicher Teilnehmer.

Liebe Leserinnen und Leser unserer TÜPI-Rundschau!

Jeweils in der 1. und 3. Ausgabe unserer Truppenzeitung liegt ein Zahlschein mit der Bitte um eine Spende an den Verein zur Förderung des TÜPL A bei. Das Redaktionsteam bedankt sich auf diesem Weg bei allen Spendern. Aus datenschutzrechtlichen Gründen führen wir die Spender nicht namentlich an.

MEHR ALS NUR MARSCHIEREN.

WEHRDIENST:
STÄRKER WERDEN – IM TEAM.



MEIN DIENST FÜR ÖSTERREICH

GRUNDWEHRDIENST.BUNDESHEER.AT

UNSER HEER

Foto: Alexander Haiden

Wallfahrt und Maiandacht fielen ins Wasser

Bericht: Oberst Julius Schlapschy
Foto: Friedrich Schiller

Die traditionelle Fußwallfahrt am 16. Mai 2026 musste leider witterungsbedingt abgesagt werden. Deshalb gab es in der Stadtpfarrkirche Allentsteig anstatt des Pilgersegens eine Maiandacht, zelebriert von Kaplan Manuel Sattelberger und musikalisch begleitet vom Chor „Einklang".
Oberst Julius Schlapschy begründete zu Beginn dieser Andacht den Entschluss zur Absage und dankte allen Anwesenden für das Mitfeiern und dem Kaplan für sein Engagement.
Weiters wurde dem Vertreter des Landes NÖ Bezirkshauptmann Markus Peham und Bürgermeister Gregor Marchsteiner für ihre Anwesenheit sowie dem Kommandanten des TÜPl A Oberst Konstantin Oberleitner für die Unterstützung durch das ÖBH bei dieser Veranstaltung gedankt. Ein weiterer Dank galt dem Verein „Freunde der alten Heimat" mit Obmann Bernhard Lehr für die Gedenkarbeit, dem Chor Einklang aus Groß Globnitz mit Chorleiterin Sabine Schulner für die schönen Lieder, der Mesnerin Maria Litschauer für die Zurverfügungstellung der Stadtpfarrkirche sowie dem Fotografen Friedrich Schiller für die laufende positive Berichterstattung. Auch der Termin für die 18. Fußwallfahrt und Maiandacht in Oberndorf wurde bekanntgegeben - es ist der Samstag, 22. Mai 2027.



Die Stadtpfarrkirche Allentsteig war ein würdiger Ersatz für die Maiandacht.

Auszeichnung „Natur im Garten"

Bericht: Oberst Julius Schlapschy
Foto: ÖBH/Petra Pollak

Der Truppenübungsplatz Allentsteig hat für seine Standorte Lager Kaufholz und Schloss Allentsteig am 30. Mai 2026 die „Natur im Garten" Plankette verliehen bekommen. Nationalrat Lukas Brandweiner als Vertreter des Landes NÖ, der NÖ Militärkommandant Bgdr Georg Härtinger und seine für Naturschutz zuständige Mitarbeiterin Elisabeth Cepera überreichten dem Kommandanten Oberst Konstantin Oberleitner die Auszeichnung. Pflege nach „Natur im Garten"-Kriterien bedeutet, dass auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutz- und Düngemitteln sowie Torf verzichtet wird. Darüber hinaus werden ökologisch wertvolle Landschaftselemente geschaffen und erhalten – so wurden in den letzten Jahren etwa große Flächen an heimischen Wildblumenwiesen in der Garnison Allentsteig neu angelegt. Diese Grünräume werden so zu wichtigen Rückzugsorten und Lebensräumen für die heimische Tier- und Pflanzenwelt.



Die Pflege des Schlossparkes erfolgt im Einklang mit der Natur.

Partnerschaftsveranstaltung Sonnwendfeier

Bericht: Oberst Julius Schlapschy
Foto: Friedrich Schiller

Am 19. Juni 2026 wurde durch die Stadtgemeinde Allentsteig und dem TÜPlKdo Allentsteig zur gemeinsamen Sonnwendfeier beim Postenhaus 2 am Lagerberg eingeladen.
Zuvor fand am Hauptplatz in Allentsteig eine musikalische Vorführung der Stadtkapelle Allentsteig statt. Im Anschluss wurden Fackeln verteilt. Danach marschierte die Stadtkapelle mit den Bewohnern und vielen Kindern zur Akropolis von Allentsteig am Lagerberg.
Am Ziel angekommen folgten Ansprachen von Oberst Julius Schlapschy, welcher die fast 22-jährige Partnerschaft mit der Stadtgemeinde Allentsteig lobte und sich über die rege Teilnahme dieser bereits zum 15. Mal stattfindenden Brauchtumsveranstaltung freute.
Weitere Dankesworte gab es auch für die Polizei für das Eskortieren durch die Stadt, die Stadtkapelle für die musikalische Begleitung inklusive Marsch bei 27 Grad Celsius, die Freiwillige Feuerwehr und für den Stadtpfarrer Pfarrvikar Salega Leszek, welcher das Feuer segnete.

Der Bürgermeister Georg Marksteiner lobte ebenso die gelebte Partnerschaft zwischen Stadtgemeinde und TÜPl-Kommando, wies auf das in Umsetzung begriffene Wehrpolitische Bildungs- und Besucherzentrum hin und dankte auch allen für das Gelingen dieser Veranstaltung.
Nach dem Segen wurde zum geselligen Beisammensein eingeladen, wo sich die Gäste bis nach Mitternacht unterhielten.



Die Vorgaben der bestehenden Waldbrandverordung wurden strikt eingehalten. Das lodernde Feuer beeindruckte die Kinder und Erwachsenen besonders bei Einbruch der Dunkelheit.

Taufe in der Soldatenkirche

Bericht: HR Gerd Hiess
Foto: Familie Hiess

Am 20. Juni 2026 spendete Militärkaplan Philipp Karasch Florian Hiess das Sakrament der Taufe in der Soldatenkirche im Lager Kaufholz.
Bereits Florians Schwester und sein Vater wurden in der Soldatenkirche getauft.
In würdigem Rahmen wurde der neue Erdenbürger in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.
Das Taufessen im Kreis der Familie und Freunde bildete den fröhlichen Abschluss des Festes. Die Eltern Alexandra und Gerd Hiess möchten sich auf diesem Wege sehr herzlich bei MilKapl Philipp Karasch und Vzlt Bernhard Steinmetz für die schöne Feier bedanken.



Herzlich Willkommen, Florian Hiess !

Soldatenfirmung und Taufe in Allentsteig

Bericht: MilDekan Oliver Hartl
Fotos: ÖBH/Petra Pollak

Nach drei Tagen Firmvorbereitung, welche diesmal im Militärseelsorgezentrum im Lager Kaufholz stattfand, wurden am Freitag, dem 19. Juni 2026, neun Rekruten aus verschiedenen Einheiten Niederösterreichs in der Soldatenkirche gefirmt. Ein Kamerad davon empfing auch das Sakrament der Taufe und ein weiterer Kamerad erhielt auf seinem Weg zur Taufe die Salbung mit Katechumenenöl und bekam Glaubensbekenntnis und das Vaterunser überreicht.
Tauf- und Firmspender war im Auftrag des Militärbischofs Militärdekan Oliver Hartl. Einige weitere Militärpfarrer aus Niederösterreich, Wien und Oberösterreich, welche auch bereits an der Vorbereitung beteiligt waren, feierten mit. Die zivile Stadtpfarre Allentsteig war durch Vikar Leszek Salega vertreten. Ebenfalls dabei waren der Kommandant des Truppenübungsplatzes Oberst Konstantin Oberleitner und der Kommandant des Schieß- und Übungsbetriebes Oberst Julius Schlapschy. Für die musikalische Begleitung sorgte eine Combo der Militärmusik Niederösterreich.
Ganz besonders danken wir unserem Pfarradjunkten Vizeleutnant Bernhard Steinmetz für die Organisation der Vorbereitungstage und der Firmfeier. Für die Neugetauften und Neugefirmten, ihre Patinnen und Paten und alle Mitfeiernden war es ein schöner Tag, der ihnen hoffentlich ein (Glaubens-)Leben lang in guter Erinnerung bleibt.



Ein besonderer Augenblick: Die Taufe eines Erwachsenen, auch hier im Beisein seiner Taufpaten.



Das Sakrament der Firmung in der Soldatenkirche zu empfangen ist eine spezielle Erfahrung.



Nicht nur den Soldaten, auch den vielen Angehörigen wird diese bedeutende Heilige Messe in Erinnerung bleiben.

Militärwallfahrt in der Slowakei

Bericht: MilDekan Oliver Hartl
Fotos: ÖBH/Oiver Hartl

Alljährlich rund um das Fest der heiligen Kyrill und Method, welche als Apostel der slawischen Völker in den dortigen Ländern immer Anfang Juli gefeiert werden, findet in Levoča – dem ehemaligen Leutschau, in der Kulturlandschaft der Zips in der nordöstlichen Slowakei gelegen – eine große Wallfahrt statt. Ziel aller Wallfahrer ist das Heiligtum „Mariä Heimsuchung" auf dem Marienberg (Mariánska hora) dessen Patrozinium ebenfalls in diesen Tagen begangen wird.

Herzstück des Pilgergeschehens ist die Wallfahrt von Soldaten aus der Slowakei und weiteren ostmitteleuropäischen Ländern am Samstag, das war heuer der 4. Juli 2026.

Nach vielen Jahren nahm auf Einladung des slowakischen Militärordinariates mit Militärdekan Oliver Hartl auch wieder jemand aus Österreich an der Wallfahrt teil. Neben der Slowakei nahmen auch Soldaten aus Tschechien, Polen, Rumänien, Slowenien, Deutschland, Schweiz, Spanien und Portugal daran teil – die beiden Letzteren sind derzeit mit einer NATO-Mission in der Slowakei stationiert.

Nach einer ersten Begegnung der Kameraden im Zentrum der historischen Altstadt von Levoča wurde die Militärwallfahrt mit einer Wortgottesfeier in der Minoritenkirche eröffnet. Dabei sprach der slowakische Militärbischof Pavol Šajgalík Grußworte an alle teilnehmenden Nationen. Danach formierte sich vor der Kirche ein Marschblock aller Soldaten und setzte sich auf den Marienberg in Bewegung. Nach einer Labung durch das slowakische Militärordinariat wurde um den großen Freiluftaltar Eucharistie gefeiert. Militärbischof Šajgalík sprach in seiner Predigt von der prägenden Kraft des christlichen Glaubens in unseren Ländern, dem Wort Gottes, welches nicht nur die Gottesmutter Maria aufgenommen hat, sondern Menschen aus allen Zeiten und Generationen – gerade auch in den schwierigen Jahrzehnten der kommunistischen Herrschaft in den meisten der betreffenden Länder.

Am darauffolgenden Sonntag, dem 5. Juli 2026, wurde schließlich der große Wallfahrtsgottesdienst – mit zehntausenden zivilen Pilgerinnen und Pilgern – auf dem Leutschauer Marienberg gefeiert. Hauptzelebrant war der Patriarch von Jerusalem Kardinal Pierbattista Pizzaballa. Mit ihm konzelebrierten die Bischöfe der Slowakei, viele Priester, auch aus umliegenden Ländern und die Militärseelsorger mehrerer Nationen.

Ein beeindruckendes Glaubenszeugnis von Soldaten aus zahlreichen Ländern unserer unmittelbaren Nachbarschaft, vereint im Gebet um Frieden – fand diese Militärwallfahrt ja nur eine Fahrstunde entfernt von der ukrainischen Grenze statt.



Militärdekan Oliver Hartl vor Kameraden aus Tschechien und Spanien bei der Aufstellung zum Wallfahrtsmarsch in der Altstadt von Levoča/Leutschau.



Der beeindruckende Freiluftaltar am Mariánská hora/ Marienberg, wo der gemeinsame Gottesdienst gefeiert wurde; davor die Fahnentrupps der teilnehmenden Nationen.

Kindergarten Allentsteig zu Besuch bei der HSV-Sektion Pferdesport

Bericht: Magdalena Bauer
Fotos: Bianca Altrichter

Am 20. Mai besuchten die Kinder des Kindergartens Allentsteig die Stallanlage der Sektion Pferdesport des HSV Allentsteig.

Im Rahmen des Besuches erhielten die Kinder einen altersgerechten Einblick in die Welt der Pferde. Dabei wurden der richtige Umgang mit dem Pferd, dessen Bedürfnisse sowie die wichtigsten Körperteile und Ausrüstungsgegenstände anschaulich erklärt. Ziel war es, den Kindern Wissenswertes über das Pferd zu vermitteln und gleichzeitig den respektvollen Umgang mit den Tieren näherzubringen.

Im Anschluss fand am Reitplatz ein reitpädagogisches Programm statt. Durch spielerische Übungen und den direkten Kontakt mit den Pferden konnten die Kinder erste praktische Erfahrungen sammeln sowie ihr Vertrauen und ihre Freude im Umgang mit den Tieren stärken.

Der Besuch stellte für die Kinder ein abwechslungsreiches und lehrreiches Erlebnis dar und bot der Sektion Pferdesport die Möglichkeit, ihre Arbeit und den verantwortungsvollen Umgang mit dem Partner Pferd vorzustellen.



Bevor es losging, stand etwas Theorie am Programm. Auch das gehört dazu.



Gemeinsames Kennenlernen und Erklären der wichtigsten Körperteile des Pferdes.



Durchführung abwechslungsreicher reitpädagogischer Spiele zur Förderung von Bewegung, Koordination und Teamgeist.



Der sichere Umgang mit dem Pferd wurde den Kleinen ganz genau erklärt. .


8. BLAULICHTWALLFAHRT
DIENSTAG, 20.10.2026
im Viertel Unter dem Wienerwald:
von Hochegg nach Kirchberg am Wechsel
Militärseelsorge
AKS
09:00 Uhr:
Marschstrecke Teil 1 – 5 km
Ankommen beim ehem. Gasthof „Zur schönen Aussicht"
(2873 Feistritz am Wechsel 138 – Auffahrt über 2840 Grimmenstein-Hochegg)
Pilgersegen vor Abmarsch
10:30 Uhr:
Marschstrecke Teil 2 – 7 km
Statio und Labung beim Landgasthof „Zum Fally"
(2880 Kirchberg am Wechsel, Ödenkirchenstraße 7)
13:30 Uhr:
Wallfahrtsgottesdienst
mit Militärbischof Dr. Werner Freistetter
in der Pfarrkirche Kirchberg am Wechsel,
anschließend Ausklang am Kirchenplatz
(2880 Kirchberg am Wechsel, Florian-Kuntner-Platz 4)
Anmeldung bis 13. Oktober 2026 unter: noe1@mildioz.at
Information: 050201 30 40108
EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT
UNSER HEER

Attraktive Ausbildung für Grundwehrdiener

Bericht: Obst Julius Schlapschy
Foto: ÖBH/Julius Schlapschy

Maßnahmen zur Optimierung des Wehrdienstes werden am TÜPl A seit Jahren erfolgreich umgesetzt. Für die Soldaten der Einrückungstermine Jänner und April 2026 wurde ein Schießen auf der Schießbahn Poppen organisiert.
Nach einer fundierten Auffrischung im Waffen- und Schießdienst und der Überprüfung der notwendigen Fertigkeiten im Umgang mit der Pistole 80 konnte das Schießen beginnen.
Die GWD überzeugten mit hervorragenden Ergebnissen, welche durch den Kommandanten des Schieß- und Übungsbetriebes Obst Julius Schlapschy entsprechend gewürdigt und mit Urkunden prämiert wurden.
Mit dem Pistole 80-Schießen wurde den grundwehrdienstleistenden Funktionssoldaten ein Ausbildungsmodul geboten, das nicht nur mit höchster Begeisterung aufgenommen wurde, sondern auch eine wesentliche Bereicherung im Wehrdienst darstellte.



Die Ergebnisse der besten sechs Schützen:
Sieger mit 88 Ringen Rekrut Alexander G., 2. Rang mit 81 Ringen Rekr Dominic B., 3. Rang mit 80 Ringen Rekr Elias L., 4. Rang mit 79 Ringen Rekr Jonathan Sch. ,5. Rang mit 78 Ringen Rekr Dominik P., 6. Rang mit 78 Ringen Rekr Özkan A.

Frühjahrsputz am TÜPl A

Bericht: Obst Julius Schlapschy
Foto: ÖBH/Julius Schlapschy

In der Kalenderwoche 14/2026 wurde durch Soldaten des Einrückungstermins Jänner 2026 im Lager Kaufholz sowie im Angelände eine Flurreinigung unter dem Motto „stop littering" durchgeführt. Mit dieser Aktion konnte ein wertvoller Beitrag zur Verschönerung des Kasernenareals und der angrenzenden Landschaft geleistet werden.

Das langfristige Ziel des Frühjahrsputzes muss es allerdings sein, durch laufende Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der Menschen dazu beizutragen, dass solche Flurreinigungsaktionen eines Tages nicht mehr nötig sind.

Achtlos weggeworfener Abfall schadet nicht nur unserer Umwelt und uns selbst, sondern verschwendet auch wertvolle Ressourcen. Denn nur durch die richtige Abfalltrennung bleiben Wertstoffe im Recyclingkreislauf. Das ist gelebter Klimaschutz, danke! Durch den Gemeindeverband Zwettl wurden von den knapp 80 teilgenommenen Gruppen im Bezirk Zwettl neben fünf anderen Gewinnergruppen auch der TÜPl A mit regionalen Einkaufsgutscheinen prämiert, welche an die aktiven Rekruten weitergegeben wurden!



Ein großes Dankeschön an die engagierten Rekruten! Der Preis war wirklich verdient.

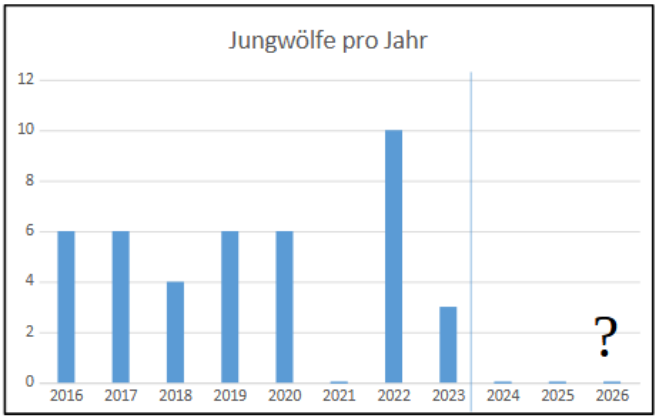
Wolf & Seeadler am TÜPl A – ein Rückblick auf die letzten 10 Jahre

Bericht: Kntlr Robin Tüchler
Foto und Grafiken: ÖBH/Robin Tüchler

WOLF:

Paarungszeit: Februar/März, Tragzeit: ca. 9 Wochen, Wurfzeit: April/Mai, Wurfgröße: meist 4 – 6 Welpen, Lebenserwartung: 10 – 13 Jahre

2016 kam es am Truppenübungsplatz Allentsteig zum ersten Mal zur Bildung eines Wolfsrudels. Dieses durch das damals vermutlich bereits 2-3 Jahre alte Wolfspaar gegründete Rudel hielt sich hier bis 2024 und war zu seiner Höchstzeit etwa 15 Stück stark (Elternpaar + Jungwölfe des aktuellen und des Vorjahres).
Bei dem 3 Jungwölfe starken Wurf 2023 handelte es sich gleichzeitig um den letzten Wurf des alten Wolfspaares.
Seit 2025 gab es immer wieder Sichtungen eines neuen Wolfspaares. Ab Mitte Mai 2026 konnten die Wölfe immer wieder beim Transport von Beute in Richtung Bau beobachtet werden. Ob es 2026 Jungwölfe gibt ist bis dato jedoch noch unbekannt.





13. Juli 2026: Wölfin bringt Beute zum Bau.

SEEADLER:

Paarungszeit: Jänner/Februar, Brutzeit: 39 - 42 Tage, Gelegegröße: 1 - 3 Eier, Lebenserwartung: 20 – 30 Jahre

2016 übersiedelte ein Seeadlerpaar von seinem bisherigen Brutgebiet in Rausmanns in den Raum Schlagles, dort konnte seitdem fast jedes Jahr ein Bruterfolg beobachtet werden.

2023 siedelte sich ein zweites Brutpaar im Raum Mestreichs an. Obwohl dieses Paar seitdem jedes Jahr einen Brutversuch startete, kam es bis jetzt nur zwei Mal zu einem Erfolg.

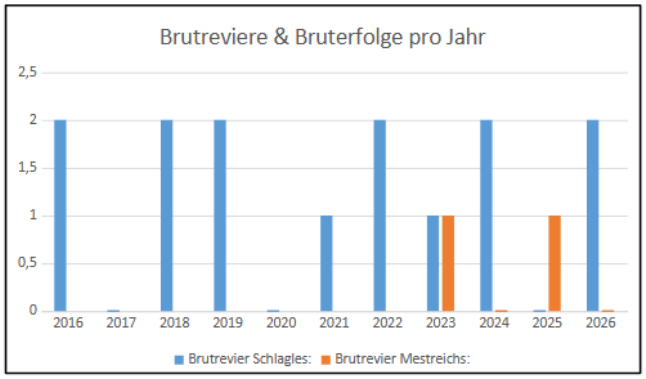




Bild: ÖBH/Julius Schlapschy

TÜPl Allentsteig, im Lager Kaufholz
Samstag den 3. Oktober 2026

- Platzkonzert der Militärmusik Burgenland
- 5-Meter-Sprungturm
- Interaktive Stationen
- Umfangreiches Kinderprogramm
- Präsentation der Werkstätten mit Geräteschau
- Dynamische Vorführungen
- Heißluftballon POLARIS
- Heerssportverein
- Hubschrauber (Simulator und Gelber Engel)
- Mittagstisch

Aktuelle Infos unter
www.tuepl.at

ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
Truppenübungsplatz Allentsteig

Pfarrer Josef Edinger Platz 13
3804 Allentsteig

Österreichische Post AG
Vertragsnummer
Aufgabepostamt